

20. Juli 2010 05:38 Uhr

Eine Familie entdeckt ihren jüdischen Zweig

Augsburg Einige haben Fotoalben dabei, reichen sie herum. "Kennst du das Haus noch?", ist zu hören, oder: "Das da, das ist meine Mutter..." Man blickt gemeinsam in die Vergangenheit, sucht das Verbindende, weckt Erinnerungen. 50 Menschen sind an diesem Abend im Anna-Café zu einem Familientreffen der besonderen Art zusammengekommen. Seit dem 19. Jahrhundert pflegen die "Kreppels" die sogenannten Kreppel-Treffen. Diesmal stand das Familientreffen im Zeichen der Aufarbeitung der gemeinsamen christlich-jüdischen Geschichte.*Von Gerlinde Knoller*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1





Monika Müller (links) vom jüdischen Kulturmuseum führte die Kreppels durch die Synagoge.

Foto: Ruth Plössel

Ruth Plössel

Seit jeher wurde bei den Kreppels leidenschaftlich geforscht. "Bei uns wurde akribisch gearbeitet", so Klaus Kreppel, einer der Organisatoren der Begegnung. "Ahnenforscher durchforsteten Kirchen- und Bistumsarchive, schauten sich genauestens die Taufbücher an."

Klaus Kreppel aus Bielefeld hat einige Unterlagen mitgebracht, die einen kleinen Eindruck von den reichen Früchten der Familienforschung geben: Landkarten, die die Siedlungsbewegungen zeigen, Fotos und genaue Auflistungen, wer zu welchem Familienzweig gehört. Einige Verwandte kommen aus Augsburg. Nur wenige Jahre ist es her, dass entdeckt wurde, dass zu den beiden bisher bekannten Linien der Familie - der nassauischen Linie und der bayerisch-fränkischen Linie - ein jüdischer Zweig hinzukommt, über den, so Klaus Kreppel, "niemand gesprochen hatte".

An diesem Wochenende sprach die Familie darüber. Mehr noch: Einige Familienmitglieder dieses jüdischen Zweigs sind eigens aus Israel angereist. Vor einigen Jahren hatte Klaus Kreppel im jüdischen Teil des Wiener Zentralfriedhofs das Grab des österreichisch-jüdischen Schriftstellers Jonas Kreppel entdeckt, der 1940 im KZ Buchenwald umgekommen ist. Die Familie kümmerte sich um die Restaurierung seines Grabsteins. Über die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel gelang es Klaus Kreppel bereits in den achtziger Jahren, Familienangehörige aufzuspüren. Den Kontakt zu ihnen vertiefte sein in Augsburg aufgewachsener Vetter Horstpeter Kreppel, der die Verwandten 2009 und 2010 in Israel besucht hat. Es reifte die Idee zu dieser besonderen "Familienzusammenführung".

"Für mich ist das eine wichtige Erfahrung", so Horstpeter Kreppel, der zusammen mit seinem Vetter Klaus das Kreppel-Treffen organisiert hat. Täter und Opfer innerhalb einer Familie würden zusammengebracht. "Wir sind froh, dass so eine Begegnung nach all dem Leiden möglich ist", sagt Eva Ryten, eine der Verwandten aus Israel, "ich kann's eigentlich gar nicht beschreiben. Mir, die ich normalerweise nie um Worte verlegen bin, fehlen die Worte."

Dann findet sie sie doch, sagt, dass sie ja über lange Zeit hinweg eine gemeinsame Geschichte gehabt hätten.

Wenn Eva Ryten jetzt Deutschland besucht - es ist nicht das erste Mal - fühle sie keinerlei Vorbehalte. Es sei "so eine wunderbare Sache", dass Klaus und Horstpeter Kreppel diese Familienzusammenführung organisiert hätten.

Gemeinsam machten sich die Familienmitglieder in diesen Tagen auch auf die Spuren christlich-jüdischer Geschichte in Augsburg. Höhepunkt der Begegnung war ein gemeinsamer Besuch der Augsburger Synagoge.

ANZEIGE

Schnäppchen Reise Kenia www.ab-in-den-urlaub.de/Kenia

Reisen nach Kenia günstig buchen TÜV geprüft zum Tiefstpreis buchen!

Single Frauen Augsburg www.flirt-fever.de

Finde die Frau für Dich online. Gratis anmelden und losflirten!

5,25% Tagesgeld-Zinsen tagesgeld.vergleich.de

Die besten Tagesgeld-Konten im aktuellsten Online-Vergleich!

Google-Anzeigen